

M I Aus der LPG I I ■* | Blumberg: |

Der Stellvertreter des Parteisekretärs

„Wenn der Parteisekretär einmal nicht in der LPG und für längere Zeit abwesend ist, dann vertrete ich ihn. Vorher besprechen wir gemeinsam die zu lösenden Aufgaben, die Situation in der LPG und die Probleme, die angepackt werden müssen.“ So umriß Genosse Schnell seine Aufgaben als stellvertretender Parteisekretär in der LPG Blumberg. Doch kann das die einzige Aufgabe eines stellvertretenden Parteisekretärs sein? Gewiß muß er den Parteisekretär bei seiner Abwesenheit vollverantwortlich vertreten und die Parteiarbeit organi-

renz der kommunistischen und Arbeiterparteien wurde in der Parteigruppe gründlich ausgewertet. Glasmacher Genosse Hanig faßte seine Ansicht dazu mit den Worten zusammen: „Wir sind sehr stolz auf die Leninsche Klassenposition sowie auf das Auftreten unseres Genossen Walter Ulbricht. Die Ergebnisse des Welttreffens stimmen uns optimistisch, da sie den

Friedensbestrebungen aller Menschen dienen. Die Verlierer sind die Imperialisten.“

Gute Fortschritte sind in der politisch-ideologischen Entwicklung der Parteigruppe erkennbar. Dabei geht es vor allem darum, den einen oder anderen Genossen auf eventuelle Fehler aufmerksam zu machen, damit er seinen Klassenauftrag als Mitglied der Arbeiterpartei noch besser erfüllt. Nicht selten werden dabei auch Anregungen und Kritiken von parteilosen

Kollegen aufgegriffen. Das bestätigt das vertrauensvolle Miteinander mit den parteilosen Kollegen. Eine öffentliche Parteigruppenversammlung, an der nahezu alle parteilosen Glasmacher teilnahmen, beschäftigte sich mit dem Brief des ZK an alle Grundorganisationen sowie mit der 10. Tagung. Genosse Richard Thomas verwies auf dieser Versammlung auf die gute Planerfüllung im ersten Halbjahr und empfahl, bereits ab August 1969 nach den 70er

sieren. Doch seine Funktion schließt mehr ein. In Blumberg ist der stellvertretende Parteisekretär für die Organisationsarbeit in der Parteileitung verantwortlich. Dazu gehört die Vorbereitung der Mitgliederversammlungen, die rechtzeitige Einladung der Genossen, die Information der Genossen über die zur Debatte stehenden Probleme* um sie zur Diskussion anzuregen, persönliche Aussprachen mit den Genossen, die es, mit dem Besuch der Mitgliederversammlung nicht *m* genau nehmen, usw.

Arbeitsteilung

Um die Leitung der Parteiarbeit rationell zu gestalten, ist eine sinnvolle Arbeitsteilung auch zwischen dem Parteisekretär und seinem Stellvertreter sehr nützlich. Dafür kann es natürlich kein Schema geben, aber einige Anregungen vermitteln die Erfahrungen in Blumberg.

In der Parteileitung der LPG Blumberg widmet sich der Parteisekretär vorwiegend den Problemen idler politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation und der politischen Erziehung der Genossen. In den Bereichen seines Stellvertreters fallen viele organisatorische Aufgaben, die Bearbeitung von Kaderangelegenheiten und zum Teil die Beschlußkontrolle. Der stellvertretende Parteisekretär kümmert sich speziell um die Genossen der Grundorganisation in den zeitweiligen Komplexen der Kooperationsgemeinschaft. Er hält zu ihnen engen Kontakt, informiert sie über Probleme ihrer LPG, bespricht mit ihnen politische Fragen und sichert, daß die Genossen in den Komplexen Parteiarbeit leisten und am Parteileben ihrer Grundorganisation teilnehmen.

Die Genossen in Blumberg meinen, wenn die Arbeitsteilung zwischen dem Parteisekretär und seinem Stellvertreter richtig durchdacht ist,